

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 155
KARL HONAY

Wien, am 11. Mai 1931.

Die Tätigkeit der Wiener Schlichtungsstellen in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen den Bericht über die Tätigkeit der Wiener Schlichtungsstellen in der Zeit vom 1. Jänner bis zum 31. März 1931 zur Kenntnis genommen. In der Mietengesetznovelle vom Jahre 1929 ist eine staffelweise Erhöhung des Hauptmietzinses vorgesehen worden, während der Berichtszeit beträgt der Hauptmietzins nach der gesetzlichen Regelung das Zweitausendvierhundertfache des Friedenszinses, bei grösseren Wohnungen

das Zweitausendsiebenhundertfache des Friedenszinses. Das Mietengesetz sieht jedoch vor, dass unter besonderen Umständen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere die Notwendigkeit teurer Reparaturarbeiten gegeben sind, durch Vorentscheidungen der Schlichtungsstellen der Gemeinde Wien der Hauptmietzins erhöht werden kann. In den ersten drei Monaten des heurigen Jahres sind nun bei den Wiener Schlichtungsstellen 1.346 Anträge auf Erhöhung des Hauptmietzinses eingebracht worden, während in der gleichen Zeit des Vorjahres 1.962 solche Anträge eingebracht worden waren. Im ersten Vierteljahr des Vorjahres musste in 807 Fällen eine Erhöhung des Hauptmietzinses von den Schlichtungsstellen bewilligt werden; heuer wurde im ersten Vierteljahre bloss in 427 Fällen eine solche Erhöhung bewilligt. Von diesen 427 Fällen entfallen 49 auf eine Erhöhung über das Fünftausendfache des Friedenszinses, 55 auf eine Erhöhung bis zum Fünftausendfachen, 187 auf eine Erhöhung bis zum Viertausendfachen und 136 auf eine Erhöhung bis zum Dreitausendfachen des Friedenszinses. 157 Anträge auf Erhöhung des Hauptmietzinses sind von den Schlichtungsstellen in den Monaten Jänner, Februar und März abgewiesen worden. In der Berichtszeit langten bei den Wiener Schlichtungsstellen insgesamt 3.693 Anträge ein; da während der gleichen Zeit des Vorjahres 5.593 Anträge eingelaufen waren, bedeutet das eine Verminderung um rund 34 Prozent. Die Zahl der Anträge auf Erhöhung des Hauptmietzinses ging ungefähr im gleichen Ausmasse zurück, und zwar um rund 32 Prozent; während nämlich im Vorjahre 1.962 solche Anträge eingebracht worden waren, waren es heuer bloss 1.346. Ausser diesen 1.346 Anträgen auf Erhöhung des Hauptmietzinses hatten sich die Schlichtungsstellen noch mit 1.045 Anträgen auf Ueberprüfung der Betriebskosten und mit 167 Anträgen der Mieter auf Vornahme von Erhaltungsarbeiten zu befassen; 138 Anträge betrafen das Entgelt bei Untermieten, in 980 Fällen sollte der Vermieter zur Vorlage der Verrechnungen verhalten werden, 17 Anträge betrafen sonstige Streitfälle aus dem Mietverhältnisse. Im ersten Vierteljahr des vorigen Jahres waren 1.177 Anträge auf Ueberprü-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 11. Mai 1931.

fung der Betriebskosten, 167 Anträge der Mieter auf Vornahme von Erhaltungsarbeiten, 159 Anträge über das Entgeld bei Untermieten, 980 Begehren, den Vermieter zur Vorlage der Verrechnungen zu verhalten, und 34 sonstige Anträge eingebracht worden. Vor den Wiener Schlichtungsstellen sind in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres 434 Vergleiche geschlossen worden; in 3.055 Fällen sind Vorentscheidungen gefällt worden, in 727 Fällen die eingebrachten Anträge zurückgezogen oder Anträge wegen Unzuständigkeit abgelehnt worden. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren 851 Vergleiche geschlossen, 4.473 Vorentscheidungen gefällt und 736 Anträge zurückgezogen oder wegen Unzuständigkeit abgelehnt worden. Während in den ersten drei Monaten des Vorjahres die Summe der von den Schlichtungsstellen bewilligten Instandhaltungskosten 3,603.897 Schilling 30 Groschen betragen hatte, betragen die im ersten Vierteljahr des heurigen Jahres bewilligten Instandhaltungskosten insgesamt 2,241.991 Schilling 48 Groschen.

Öffentlicher Rettungsdienst der Wiener Gemeindegewache.

Bekanntlich hat die Wiener Gemeindegewache einen öffentlichen Rettungsdienst eingerichtet, der bei Unglücksfällen erste Hilfe leistet. Im April hat der Rettungsdienst der Gemeindegewache in 971 Fällen erste Hilfe geleistet, und zwar bei 1 Verkehrsunfall, 34 Unglücksfällen, 2 Selbstmorden oder Selbstmordversuchen und 934 sonstigen Vorfällen; 72 Verletzten, 857 erkrankten und 42 sonst gefährdeten Personen ist Hilfe geboten worden.

Sitzung der Bezirksvertretung Wieden.

Die nächste öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden findet am Dienstag, den 19. Mai, um 1/2 5 Uhr nachmittags statt.

Ein neuer Säuglingskurs in der Mütterschule der Stadt Wien.

Wenn sich genügend Teilnehmer melden, wird noch in diesem Schuljahr ein Säuglingskurs in der Mütterschule der Stadt Wien abgehalten. Der Kurs würde am 19. Mai beginnen und 6 Wochen hindurch jeden Dienstag und Donnerstag von 1/2 7 Uhr bis 1/2 9 Uhr in der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, stattfinden. Baldige Anmeldung bei der Schulleitung, Telefon B 25-4-19, ist notwendig.